



DJV-Pressemitteilung zur Tarifpluralität

DJV-Pressemitteilung zur Tarifpluralität
Der Deutsche Journalisten-Verband hat seine Forderung nach Erhalt der Tarifpluralität in den deutschen Medienunternehmen bekräftigt. DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken betonte den hohen Stellenwert professionell arbeitender Gewerkschaften für die Arbeitnehmer: "Journalistinnen und Journalisten wie auch Arbeitgeber sind in den letzten Jahrzehnten gut damit gefahren, dass sich der DJV als unabhängige Gewerkschaft um ihre beruflichen und tariflichen Interessen kümmert. Das muss so bleiben!" Eine klare Absage erteilte er erneut der Absicht der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände, per Gesetz die Tarifeinheit in Betrieben festzuschreiben. "Wer die Tarifpluralität aufs Spiel setzt, stellt das Grundrecht der Arbeitnehmer auf faire und leistungsgerechte Tarifverträge zur Disposition." Der DJV-Vorsitzende forderte Bundeskanzlerin Angela Merkel in dem Zusammenhang auf, ihrer Ankündigung vom gestrigen Dienstag auf dem Arbeitgebertag, ein Gesetz zur Tarifeinheit auf den Weg zu bringen, keine Taten folgen zu lassen. "Die Bundeskanzlerin weiß seit mindestens anderthalb Jahren, dass ein Gesetz zur Einführung der Tarifeinheit auf den erbitterten Widerstand des DJV und zahlreicher Sparten-Gewerkschaften führen würde." Die zu Recht vorgebrachten verfassungsrechtlichen Bedenken gegen ein Gesetz zur Tarifeinheit hätten nach wie vor Geltung. Der DJV hatte bereits im Mai 2011 zusammen mit sechs Sparten-Gewerkschaften für den Erhalt der Tarifpluralität plädiert. Als Folge war der Deutsche Gewerkschaftsbund auf Druck vieler Mitglieder von seiner Zustimmung zu den Plänen der Arbeitgeber für die Tarifeinheit abgerückt. Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=511015

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.